

Draussen regnet es. Sturmtief "Marielou" bestimmt das Wetter. Gelegenheit, in der Werkstatt aufzuräumen, Themen zu ordnen. Vieles blieb in den letzten Monaten liegen, was ich anpacken wollte. Wenig setzte ich für regekult um.

Regelmässig dazwischen kamen und kommen: drei lebhaftes Enkelkinder hüten – Reisen in ferne Welten unternehmen – neue Schweizer Literatur lesen – Tageszeitungen meditieren – in spannende Reportagen eintauchen – haushalten – E-Bike fahren.

In meiner Werkstatt warten einige Themen aufs Bearbeiten.

- Zuoberst auf der Traktandenliste steht eine **Reportage durch Tibet und Nepal**. Fotos von Rosmarie und ein Text von mir geben etwas Einblick in den tibetischen Buddhismus. Diesen haben wir im Frühjahr 2018 schon in Bhutan kennengelernt. Die Reportage über Bhutan ist bei regekult publiziert. In der Reportage zu Tibet und Nepal werden neben Klöstern und Gesichtern auch 8000er im Himalaya zu sehen sein: Qomolangma / Sagarmatha / Everest, Lhotse, Makalu, Cho Oyu, Sisha Pangma, Annapurna.
- Wer auf Reisen in ferne Welten oder zuhause in Bern verschiedene Kulturen und Religionen kennenlernt, fragt nach Parallelen und Unterschieden. Dazu lese ich **zwei neue Bücher**: von Bernhard Maier "Die Ordnung des Himmels. Eine Geschichte der Religionen von der Steinzeit bis heute" sowie von Neil MacGregor "Leben mit den Göttern". Manches war mir bekannt aus Studium und Reiseerlebnissen, einiges an Einsichten kommt neu dazu.
- **"Umbruch am Bodensee. Vom Konstanzer Konzil zur Reformation"**: der Doppelband, herausgegeben von Silvia Volkart, bildet den Abschluss der vierbändigen Reihe "Der Thurgau in späten Mittelalter". Sie wurde für das 600-Jahr-Jubiläum des Konzils von Konstanz (1414 – 1418) konzipiert. Als Thurgauer interessiert mich die Geschichte jener Region, in der ich aufgewachsen bin. Gerade gestern besuchten wir Konstanz und hörten vor allem Schweizerdeutsch. Ein Blog über den aktuellen Thurgau liegt schon lange in der Luft.
- Die **südliche Bodensee-Region** wird in weiteren Büchern auf meinem Tisch beleuchtet:
 - Krise, Krieg und Koexistenz -1415 und die Folgen für Habsburg und die Eidgenossenschaft, herausgegeben von Peter Niederhäuser.
 - Visuelle Kultur und politischer Wandel, Beiträge einer Tagung des Historischen Museum Thurgau im Januar 2014.
- 100 Jahre später, ab 1517, schrieb die **Reformation** Geschichte. Im Stadthaus Zürich läuft bis 2. März 2019 eine Ausstellung, die der Winterthurer Historiker Peter Niederhäuser konzipierte. Sie steht unter der Überschrift "Verfolgt, verdrängt vergessen? Schatten der Reformation" und geht vor allem auf die Situation in Zürich ein. Dazu hat er das gleichnamige Buch herausgegeben. Ich komme als Katholik, der in Bern lebt, darauf zurück. Es thematisiert Ereignisse, die während der Reformationsfeierlichkeiten 2017 im (reformierten) Kanton Bern nicht zur Sprache kamen.

- 100 Jahre später, 1618, brach der **Dreissigjährige Krieg** aus. Ein dickes Buch von Herfried Münkeler beschreibt die europäische Katastrophe 1618 bis 1648. Und der Roman Tyll von Daniel Kehlmann erzählt vom gleichen Ereignis.
- Nach dem Dreissigjährigen Krieg folgte im 17./18. Jahrhundert die europäische Gesellschaft und Kultur des **Barock**. Dazu schrieb Peter Hersche zwei umfangreiche Bände zu "Musse und Verschwendung". Der Barock wäre ebenfalls ein Thema für regekult.
- Nicht zu vergessen sind **Blicke in die Gegenwart**, auf Hintergründiges, auf Überraschendes. Ich bleibe dran. Mit Fragmenten. Pars pro toto.

Vieles dürfte wohl liegenbleiben, wenig davon werde ich umsetzen. Es gilt: Wenig ist das neue Viel.